Und Josef sprach zum Pharao:

Laß das Getreide in den Städten sammeln und speichern.

Dann ist ein Vorrat für die schlechte Zeit da und das Volk im Land wird nicht vor Hunger zugrunde gehen. **nach 1.Mose 40,35 36**

Die Ernte wird gewogen, der Ertrag genau notiert. Ein festgelegter Anteil wird als Saatgut eingelagert.

Mama Bongisa

Ernährung - Hilfe zur Selbsthilfe

Der Projektschwerpunkt liegt auf der Früherkennung von Unterernährung. Das Ziel des Projektes ist die umfassende Vermeidung von Unterernährung in den betreuten Dörfern. Die einzelnen Schritte sehen so aus:

- Ernährungsunterstützung für kranke Kinder
- Nutzgärten im familiären Rahmen werden angelegt (Sozialgefüge)
- Ernährungskunde (Zusammensetzung von gesundem Essen)
- Schulung über Möglichkeiten von gesunder lokaler Basisnahrung
- Bevorratung und Weitergabe von gesundem Saatgut (Silo´s, u.a.)

- Die Anbau- u. Essensgewohnheiten müssen manchmal geändert werden.
- Es gilt neue Aufbewahrungsmethoden für das Saatgut zu finden. (Feuchtigkeit u. Wärme führen schnell zu Schimmelbildung)
- Damit das Saatgut nicht im Kochtopf landet, gibt es für Notfälle eine Nahrungsergänzung (Erdnusspaste)
- Vorsorge muss (neu) gelernt werden (Klimawandel)

Das vorgestellte Projekt steht auch als Beispiel für unsere Hilfe in anderen Teilen der Welt.
Dank Eurer/Ihrer Spenden erfahren Menschen neue Hoffnung für ihr Leben!

Mama Bongisa

Eine Initiative zur Ernährungssicherung im Gebiet um die Missionsstation Vanga in der Provinz Bandundu am oberen Bereich des Kwilu, einem Nebenfluss des Kongos, im Westen der Demokratischen Republik Kongo.

Unsere Kontaktpersonen vor Ort in Vanga sind Rosmarie und Heiner Oppliger. Oppligers sind von der Schweitzer Mennonitischen Mission (SMM) ausgesandt und arbeiten im Krankenhaus als technische Mitarbeiter. Gegründet wurde das Krankenhaus von der Christusträgerbruderschaft, heute steht es unter einheimischer Leitung.

Zuwendungsbestätigung
für Spenden bis 200,-- Euro

Der umseitige Betrag wurde dem **Mennonitischen Hilfswerk e.V.** zugewendet. Bis 200,00 € gilt der von Ihrer Bank, Sparkasse oder Postamt abgestempelte Quittungsbeleg mit Ihrem Kontoauszug als Zuwendungsbestätigung.
Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zu mildtätigen und anderen als besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Zwecken verwendet wird.
Gemäß Freistellungsbescheid d.d. Finanzamt Ingostadt St.Nr. 124/109/8101K01 vom 17.06. 2014 sind wir als gemeinsnützigen und mildtätigen Zwecken dienend im Sinne der §§ 51 ff AO dienend anerkannt und §5 Abs. 1 Nr 9 KstG vom der Körperschaftssteuer befreit.

...so gehe hin und tue desgleichen
Lukas 10,37

Diesem Auftrag Jesu, aus dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter, wollen wir folgen. Deine/Ihre Spende wird dazu beitragen, bedürftigen und Not leidenden Menschen zu helfen, ihre Lebenssituation zu verbessern. Sie ist Beweis von der Liebe und Gnade Gottes für diese Menschen.

Mennonitisches Hilfswerk e.V.

Mama Bongisa

Zahlen und Fakten zum Programm:

- **Im Projektgebiet wurden im Oktober 2012 261.000 Einwohner gezählt.**
- **Es wurden knapp 27.000 dringende Notfälle mit schwerster Unterernährung festgestellt.**
- **46% der Bevölkerung leiden an chronischer Unterernährung.**
- **Von den 330 Dörfern, die im Erfassungsgebiet liegen, konnten bislang 80 (24%) erreicht werden.**
- **In 12 Dörfern im Umfeld von Vanga konnte ein deutlicher Rückgang der Unterernährungsödeme festgestellt werden.**
- **Im gesamten Gebiet der erreichten 80 Dörfer haben diese Symptome sichtbar abgenommen.**
- **Ca. 11 % der erfassten Bevölkerung sind als dringende Notfälle aktuell registriert.**
- **Im Jahr 2011, wurden 2582 Kinder mit der Zusatzernährung erreicht. Bei der Nachkontrolle nach 6 Monaten konnten 82,9% als gesundet entlassen werden.**
- **Mama Bongisa hat 2 Mitarbeiter im Aussendienst: ein Landwirtschafts/Gartenfachmann und ein Ernährungsfachmann.**
- **In den Dörfer gibt es auch GruppenleiterInnen und ehrenamtliche Fachkräfte.**